

28. Oktober 2014 00:31 Uhr

ST.ULRICH

## „Magnificat“ meisterlich aufgeführt

**Kammerorchester und Ensemble Cantabile beeindruckten beim ersten gemeinsamen Konzert** *Von Andrea Collisi*

Twittern < 0

g+ 0

i



Das Königsbrunner Kammerorchester und das Vokalensemble Cantabile füllten den ganzen Altarraum der Ulrichskirche aus.

Mit dem begeisterten Beifall von mehr als 250 Zuhörern in der Kirche St. Ulrich endete das erste gemeinsame Konzert des Vokalensemble Cantabile unter Leitung von Christoph R. Gollinger und des Königsbrunner Kammerorchesters, das die beiden Musikdozenten der städtischen Musikschule, Elisabeth Petz und Christoph Teichner, vor drei Jahren gegründet hatten.

Zusammen hatten sich die beiden herausragenden Königsbrunner Ensembles im Bereich der klassischen Musik an das mächtige und früheste Vokalwerk von [Carl Philipp Emanuel Bach](#) gemacht. Sein „Magnificat“ – 1749 komponiert vermutlich als Bewerbungsstück zum Thomaskantor in Nachfolge seines Vaters Johann Sebastian Bach – ist mit seinen Solopartien, wie des Gesamtchores, eine höchst anspruchsvolle Aufgabe für Musiker und Sänger.

Die neun Satzteile setzen sich aus polyfonen und konzertanten Chorsätzen, aus empfindsamen und pathetischen solistischen Arien zusammen – wunderbar etwa das „Quia respexit“ von Theresa Steinbach, aber auch die anderen solistischen Einsätze. Abschließend mit der mächtigen Doppelfuge transportiert dieses 45-minütige Werk für den Zuhörer die Fülle barocker Klangpracht einerseits und dem Beginn der Moderne andererseits.

Bis auf die Solisten und Musikdozenten traten nur Amateure auf – wenngleich hochambitioniert und hoch ausgebildet durch die städtische Musikschule oder zusätzlichen Unterricht und Schwerpunktförderung musischer Schulen.

Josef Hauber, Chorleiter von Vox Corona, gratulierte nach Ende den Ausführenden zu diesem Konzert und sprach von einem „Glücksgriff für [Königsbrunn](#)“, den beide Ensembles darstellten.

Bürgermeister Franz Feigl fasste seine Begeisterung noch während der anspruchsvollen Schlussfuge „Sicut erat in principio“ spontan so zusammen: „Vom Dorf zur Stadt!“ – wohl, um zu unterstreichen, welches Potenzial, welche Klasse in Königsbrunn angestrebt und erreicht wird.

Natürlich stecke da sehr viel Arbeit dahinter, betonten alle drei Hauptverantwortlichen. Alle Ausführenden waren zu einem Probenwochenende in Roggenburg zusammengekommen „Wir haben ja auch Verantwortung gegenüber den sehr guten Solisten, die wir uns holen“, erklärte Christoph Gollinger.

Auffallend viel junge Musizierende machten mit, die neben der Schule viel Zeit in ihre musikalische Ausbildung investieren. Nicht nur Sigrid Pröbstl, eine leidenschaftliche Musikerin und Kulturpreisträgerin der Stadt Bobingen, fand es „einfach fantastisch, wie viele junge Menschen hier in Königsbrunn musikalisch unterwegs sind.“

Zum Auftakt des Konzertes hatte Cantabile mit der Motette für zweistimmigen Chor „Jauchzet dem Herrn alle Welt“ von Johann Gottfried Schicht imponiert. Das Kammerorchester präsentierte das „Concerto a due Trombe e Timpani“ von Francesco Manfredini mit Trompetensoli von Anna Maihöfner und Andreas Frisch.

Neu: [Heimat-Bundle PLUS mit Galaxy Tab 4 inkl. Web, Mobil und e-Paper.](#)

---

Twittern < 0     +1 0    